

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter

Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft

Band: - (1997)

Vorwort: Vorwort

Autor: Knecht, Paul

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Ein Vorwort in den Bremgarter Neujahrsblättern? Beinahe hätten Sie weitergeblättert? Sicher, wenn Sie zu den treuen Abonnenten dieser Schrift gehören, so hat sich in den bald 40 Jahren, in welchen das Büchlein erscheint, nicht viel geändert, weshalb so etwas auffallen muss. Doch – abgesehen vom Titelblatt, das seit letztem Jahr immer auf einen der Beiträge Bezug nimmt, ist das Ziel der Inhalte nach wie vor dasselbe: nämlich, Ihnen Heutiges und Früheres aus und um Bremgarten herum vorzustellen.

Dieses Jahr allerdings haben wir im Vorstand der Schodoler Gesellschaft versucht, die verschiedenen Beiträge auf einen Nenner zu bringen, nach einem gemeinsamen Motto zu gliedern: «Bremgarter in der Fremde – Fremde in Bremgarten». Folgen Sie deshalb diesem roten Faden in Worten und Bildern, der das übergeordnete Thema unter den verschiedensten Aspekten verfolgt.

Da schildert Elisabeth Küng de Chanfòn lebendig und humorvoll, wie es einer Bremgarterin in ihrer Jugend an Ort und als junges Mädchen in der Fremde ergehen kann, während eine

Anonyma – stellvertretend für viele – aufzeigt, wie einem Bremgarten zur neuen Heimat werden kann. Kritisch ein dunkles Kapitel der Geschichte beleuchtend erzählt Martin Bier, wie unsere Stadt während des 2. Weltkriegs vorübergehend Gastrecht bot. Und dieselbe Optik aus aktuellem Anlass streifen Hanny Evangelatos und René Fehrlin mit ihren Beiträgen über die Bremgarter Asylbewerber. Dass Menschen auch vom religiösen Standpunkt her von Fremden zu Vertrauten werden können, zeigt Immanuel Leuschner auf, Fridolin Kurmann verfolgt mit Schalk, wie ein nach Bremgarten berufener Musiker zum Politikum wird, und Rolf Meyer knüpft den Schlussknoten mit seinen Ausführungen über zwei Bremgarter Originale.

«Themen-neutral» ergänzen und lockern die Beiträge zu den Renovationen der Kirche des St. Josefsheims (Ernst G. Streiff) und der Barockklaube (Jürg. A. Bossardt/Hans Fischer) wie zur geplanten Marktgasse-Neugestaltung (Onno Krom) diese Ausgabe auf. Und zu guter Letzt runden wie gewohnt die Chronik (Cornel Doswald), unsere Jubilare ab 80 und unsere Verstorbenen das Ganze ab.

Vertiefen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sich also einmal mehr in Ortsbewegendes aus diesen und vergangenen Tagen: Wir wünschen viel Vergnügen und Kurzweil!

*Paul Knecht, Präsident / Die Redaktion
Im Dezember 1996*